Herr Dr. *K. A. Penecke* „Die Faune der tertiären Süßwasserschichten von Rein bei Gratwein“ und berichtigte mehrere der bisherigen Bestimmungen. In der Altersfrage stimmt er mit den Ansichten Professors *Standfest* überein.

Ferner legte Herr Professor *Hoernes* fossile Fische aus den Tertiärschichten von Tüffer vor, welche Herr *Rozbaud* der zoologischen Universitäts-Sammlung geschenkt hatte. Dieselben stimmen nach *Kramberger* mit den fossilen Fischen von Sagor überein.

Weiters zeigte Herr Professor *Hoernes* Eruptivgesteine von Lebring und Leibnitz. Das erste, von *Anker* erwähnt, seither verschollen, wurde von Herrn Professor *Frischauf* wieder aufgefunden und ist ein Diabas. Das zweite, ebenfalls Diabas, von *Rolle* angeführt, ist durch das bisher unbekannte Vorkommen von Kugeldiabas, der erste derartige Fund in Steiermark, ausgezeichnet.

Schließlich legte Herr Professor *Hoernes* eine schöne Arragonitdruse aus einer Quellspalte von Rohitsch-Sauerbrunn vor, welche dadurch merkwürdig ist, dass der Niederschlag der rhombischen Abänderung des kohlensauren Kalkes aus einer kalten Quelle erfolgt ist.

Bericht der II. Section
für Zoologie

(erstattet vom Obmanne Professor Dr. *A. v. Mojsisovics* und Schriftführer Privatdocenten Dr. *A. Ritter von Heider*).

Die Thätigkeit der zoologischen Section gestaltete sich im Jahre 1889 erfolgreicher, als im Vorjahre zu erwarten war, eine Thatsache, die sich allerdings nicht in der Veranstaltung zahlreicher Sitzungen, wohl aber in der Aufspeicherung wertvollen faunistischen Materiales, dank dem Fleisse einer Anzahl von Sections-Mitgliedern, äußerte.

Es wurde nur eine officielle Sitzung am 30. März im Hörsaale XII der k. k. technischen Hochschule abgehalten, in welcher seitens des Obmannes zunächst jene Beschlüsse der Vereins-Direction bekannt gegeben wurden, welche in den Mittheilungen für das Jahr 1888, Seite LXV und LXVI abgedruckt erscheinen.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; Osterreichische Akademie der Wissenschaften, Wien; Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; Osterreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

Hierauf gelangte ein Schreiben des um die Erforschung der steierischen Mollusken-Fauna so sehr verdienten Herrn Hauptmann-Auditors i. R., *Hyp. Tschapek*, zur Verlesung, in welchem derselbe sein reiches Material gütigst dem Comité zur Verfügung stellt und in der Anlage seine gesammten, die *Fauna styriaca* betreffenden malakozoologischen (in einem Bande vereinigten) Schriften übermittelt.

Die Versammlung beschloss unter anderem, im Laufe der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten, von dem früheren Beschlusse, allmonatlich eine Versammlung abzuhalten, abzusehen und dem Obmanne die Einberufung einer solchen nach Maßgabe angemeldeter Vorträge oder Referate anheimzustellen.

Nach Schluss des geschäftlichen Theiles demonstrierte der Vorsitzende:

1. Die anatomischen Verhältnisse eines polnischen Haushuhnes mit seltener Zwillingsbeckenbildung, mit drei rechtsseitigen Extremitäten (deren hinterste, rudimentär entwickelt, dem anscheinend aus zwei verschmolzenen Diaphysen bestehenden Femur der mittleren anhängt) und mit doppelter Cloakenöffnung, der entsprechend das Rectum auf der Höhe der *Symphysis sacro-iliaca* gabelig getheilt ist.

2. Schnabel- und Fußmissbildungen von *Perdix cinerea*, der sogenannten Hühnerkrätze ähnlich, ohne Zweifel aber eine Krankheit ganz specifischer Art darstellend; die demonstrierten Exemplare stammen aus einem Jagdreviere in der Nähe von Cilli, sämmtlich auch aus einer „Kette"; ein weiteres Exemplar erhielt der Vortragende, bereits präpariert, durch die besondere Güte Sr. Excellenz des Herrn Obersthofmeisters Ihrer k. u. k. Hoheit, der Frau Erzherzogin Elisabeth, Freiherrn von Schloissnigg, aus Schlesien.

3. Ein Exemplar von *Falco peregrinus* mit abnormer, lanariusartiger Zeichnung auf der Brust und Bauchfläche, ferner einen *Buteo desertorum* aus Rumänien, mit dem Ersuchen, auf etwaige ähnlich gefärbte Stücke des dieser Form nahestehenden *Buteo vulgaris* zu achten. Möglicherweise findet sich, wie im Vorjahre in Tirol, auch in Steiermark diese östliche Art.

4. Ein Exemplar der *Varietas persa Pall.*, des *Tropidonotus natrix L.*, die Herr Thomas Schlegel zuerst für die Grazer Umgebung, bez. das mittlere Murthal nachwies.

5. *Acipenser ruthenus L.* aus dem Andritzbache, nahe dem Andritz-Ursprunge stammend.

6. *Rana ridibunda Pall.*, eine scharf von der typischen *R. esculenta L.* abweichende Form, mit der Bitte, an der Hand der mitgetheilten Unterscheidungsmerkmale auf ihr eventuelles Vorkommen in Steiermark zu achten. Es wäre wichtig, die Westgrenze ihrer Verbreitung festzustellen.

NB. Ein hiesiger Froschhändler bot *Rana ridibunda*, *Rana agilis* etc. wiederholt zum Ankaufe an — alle diese Exemplare waren indes nachweislich theils ungarischer Provenienz, theils erhielt der Verkäufer dieselben von einem Wiener Lieferanten zugesandt.

7. *Vipera aspis L. Typus* und *V. berus L. Typ.*, mit dem Ersuchen an die Anwesenden, auf dunkel gefärbte *Berus*-Exemplare zu achten, die statt einer, zwei Schuppenreihen zwischen Supralabialen und den Augen besitzen. Derartige Stücke sind dem Vortragenden aus Bosnien und Südrußland bekannt. Sie sind als „Übergangsformen“ von großem Interesse.

8. *Testudo graeca L. var. Boettgeri* von Mojs. in zwei Exemplaren aus Mehadia.

9. Herzknochen aus dem Edelhirschen, mit dem Bemerken über das, aus naheliegendem Grunde relativ selten beobachtete Vorkommen solcher.

Die Zahl der Mitglieder erfuhr eine erfreuliche Erhöhung, indem die P. T. Herren *Karl Graf von Attems-Petzenstein* (Ornithologe), *Michael Schieferer*, (Entomologe), und *Thomas Schlegel*, (Herpetologe), sowohl der Section wie dem Vereine beitraten, so dass die zoologische Section dermalen 22 Mitarbeiter aufweist.

Was die Arbeiten der Sectionsmitglieder betrifft, so seien vorerst erwähnt: die jetzt nahezu abgeschlossenen Forschungen über die generellen Verhältnisse der *Ornis styriaca* durch Herrn J. U. Dr. *Stephan Freiherrn von Washington*, derzeit in Lussin. Zahlreiche Einzel-Beobachtungen über zum Theile seltenere ornithologische Erscheinungen wurden dem Referenten auch von Nichtmitgliedern der Section mitgetheilt und er selbst

Digitised by Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

war in der Lage, im Laufe der Sommer- und Herbstsaison 1889 einige hierher gehörige Aufzeichnungen zu liefern.

Des auffallend häufigen Auftretens von *Nucifraga caryocatactes* sei hier besonders gedacht; außer unserer alpinen *Pachyrhynchus*-Form wurden auch mehrfach zweifellose Übergangsstücke zur nordischen *Leptorhynchus*-Form beobachtet und zur Untersuchung eingesendet; es sprach sich der Mischcharakter beider nicht nur in der Gestaltung des Schnabels, sondern auch in der ganzen Plastik des Körpers deutlich aus. Exemplare mit Rostfärbung der normal weiß maculierten Wangen-, Kropf- und Oberbrustregion wurden wiederholt constatiert. (S. diese Mitth. Jahrg. 1888, pag. LXXXVI) Noch interessanter war das abnorm zahlreiche Auftreten der *Loxia bifasciata* von Ende September bis in den Spätherbst hinein, acht Exemplare erwarb der landschaftliche Präparator Herr *A. Pastrovich*, mehrere wurden auf Thujen in den hiesigen Friedhöfen erbeutet, leider aber nicht in entsprechender Weise conserviert. Belegstücke erwarb das landsch. Museum und die zoologische Lehrkanzel der k. k. technischen Hochschule. Bezüglich der übrigen ornithologisch wichtigeren Notizen sei auf die im nächsten Jahre zu besprechende einschlägige Literatur (1890) verwiesen.

Die herpetologische Fauna der Steiermark weist dermalen 26 bez. 28 Formen auf. Neu für unsere Fauna sind: *Pelobates fuscus* (Belegstücke aus Mittelsteier, in der Färbung ganz übereinstimmend mit Exemplaren aus Süd-Ungarn) und der bei Steinberg von dem Froschhändler *Adler* gefangene *Bombinator bombinus Boulenger*. Sechs Exemplare dieser Art kamen durch *Adlers* Vermittelung in die zoologische Abtheilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien. Als neu wäre zu erwähnen: *Rana agilis Thomas*, wenn es dem Referenten möglich gewesen wäre, zweifellos die steierische Provenienz der ihm lebend zugekommenen Exemplare dieser Art nachzuweisen. *Rana ridibunda Pallas*, die hier, wie bereits erwähnt, wiederholt von Fischhändlern zum Verkaufe präsentiert wurde, erwies sich bisher als dem mittleren Murthalgebiete ganz fremd,[1]

[1] Die Exemplare wurden notorisch theils aus Niederösterreich, theils aus Ungarn bezogen.

es ist jedoch sehr wahrscheinlich geworden, dass sich diese Form im südöstlichen Theile der Steiermark, speciell in den Draurieden, vorfinde. Außer der bereits erwähnten „*Var. persa*“ des *Tropidonotus natrix*, fand sich im Frühjahre die *var.* „*romanus*“ *Suck.* des *Coluber Aesculapii Host.* bei Stübing vor, wie Referent nachzuweisen vermochte.

Neuere Nachrichten, vor allem Belegstücke über das steirische Vorkommen des *Pseudopus Pallasii* stehen derzeit noch aus.

Der Erforschung der Fischfauna unseres Landes hat auch der steiermärkische Fischerei-Verein in neuester Zeit seine besondere Aufmerksamkeit zugewendet und hofft Referent bereits im nächsten Jahre ein beiläufig zutreffendes Bild von derselben bieten zu können.

Ohne auf die Resultate der im Literaturberichte erwähnten Arbeiten auf den Gebieten der Entomologie zurückzugreifen, sei hier nur noch erwähnt, dass Herr *M. Schieferer* seit längerer Zeit die *Lepidoptera styriaca* in einer modernen Anforderungen entsprechenden Weise sammelt[1] und so das Material für eine diesbezügliche detaillierte Publication vorbereitet.

Coleopteren und *Hymenopteren* werden sich demnächst anschließen; höchst dürftig sind noch *Orthopteren, Dipteren* und *Rhynchoten* erforscht und wird hiermit die Aufmerksamkeit auf diese interessanten Formengruppen neuerdings gelenkt mit der Bitte, einschlägiges Material dem steierm. Landesmuseum (dessen vornehmlichste Aufgabe ja identisch mit der des „permanenten Comités“ ist!) zur Verfügung stellen zu wollen. Das gleiche Ersuchen gilt für *Myriopoden, Arachniden, Crustaceen* und Würmer!

Das seiner Neuausgestaltung entgegensehende Landes-Museum „Joanneum“ darf hier wohl in erster Linie an die Opferwilligkeit der steierischen Naturforscher appellieren, ohne welche eine Concentration der Naturschätze des Landes an einer jedermann zugänglichen Stelle ja fast unmöglich ist, und dies erstrebt ja auch seit Jahren unser unermüdlich im Interesse der Landesdurchforschung thätige Verein, mitzuarbeiten an der Herstellung eines Bildes, das eine klare

[1] Theilweise ist jetzt schon die steierische *Lepidopteren Fauna* im Landesmuseum Joanneum „ausgestellt“.

Vorstellung gewährt von alledem, was die herrliche Steiermark vor Jahrtausenden barg und heutzutage noch in so überreicher Fülle spendet. Möchte unsere Bitte um thatkräftige Mitarbeiterschaft, im Interesse unseres schönen Landes, nicht ungehört verschallen und alle die kleinlichen egoistischen Bedenken bannen, die leider, auch bei uns so oft, zum Nachtheile eines (von Fremden so oft vermissten) „Landes"museums, sich geltend machten!

Bericht der III. Section
für Botanik

(erstattet von *Fr. Krašan*, auf Ersuchen des Obmanns).

Diese Section hielt im verflossenen Jahre (1889) nur eine Sitzung ab, einestheils weil der damalige Obmann, Herr Dr. *E. Heinricher*, durch seine Ernennung zum a. o. Professor der Botanik an die k. k. Universität in Innsbruck im Frühjahr von Graz abberufen wurde, bevor eine Versammlung zur Wiederwahl eines neuen Obmannes anberaumt werden konnte, andererseits weil mehrere Mitglieder durch ämtliche Geschäfte verhindert waren, sich mit Botanik zu befassen. Am 19. December wurde vom Lyceal-Director, Herrn *Lorenz Kristof*, eine Sitzung, zunächst zur Wahl des Obmannes und des Schriftführers einberufen. An derselben nahmen acht Mitglieder theil; Herr Professor Dr. *Hans Molisch* wurde zum Obmann, Herr Dr. *Eduard Palla* zum Schriftführer gewählt. Es kamen hiebei auch verschiedenerlei Modalitäten über die Benützung des Landes-Herbars, welches im hiesigen landsch. Joanneum aufbewahrt wird, zur Sprache, und wurde das freundliche Anerbieten der löblichen Direction der naturhistorischen Sammlungen, diese den Mitgliedern der Section (welche das Maly'sche Herbar und andere Pflanzensammlungen zu benützen, bez. zu revidieren beabsichtigen) zu jederzeit während der Amtsstunden zugänglich zu machen und denselben in jeder Beziehung an die Hand zu gehen, so wie auch das ebenso zuvorkommende Anerbieten des Herrn Lyceal-Directors *L. Kristof* die *Flora exsiccata Austro-Hungarica* (herausgegeben vom Herrn Professor *Kerner*), eventuell auch das Locale — Wickenburg-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Mojsisovics von Mojsvar August Edler, Heider Arthur Ritter von

Artikel/Article: Bericht der II. Section für Zoologie. (Seiten LXI-LXVI) LXI-LXVI